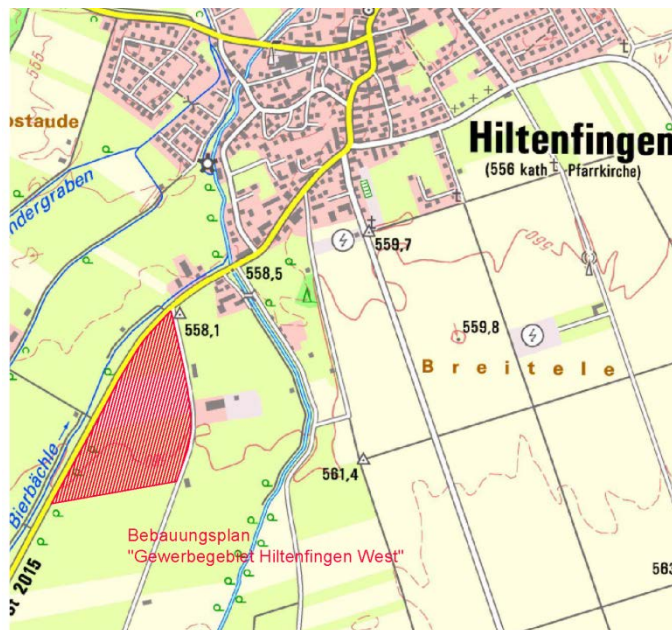


# Gemeinde Hiltenfingen



## BEBAUUNGSPLAN Nr. 13 „Gewerbegebiet Südwest“



## *Artenschutzrechtliche Vorabschätzung (Relevanzprüfung)*

Auftraggeber: **Gemeinde Hiltenfingen**  
Schulweg 6  
86856 Hiltenfingen

Bearbeitung: **BILANUM** Dr. Wolfgang Schmidt  
Am Hasenbichel 30  
86650 Wemding

23-04-671

Wemding, April 2023

# Inhaltsverzeichnis

<b>TEXTTEIL</b>	<b>Seite</b>
<b>1 AUSGANGLAGE UND AUFGABENSTELLUNG .....</b>	<b>1</b>
1.1 Ausgangslage und Rahmenbedingungen .....	1
1.2 Aufgabenstellung.....	1
<b>2 UNTERSUCHUNGSRAUM .....</b>	<b>2</b>
<b>3 ARTENVORKOMMEN .....</b>	<b>4</b>
3.1 Säugetiere (Fledermäuse).....	4
3.2 Vögel .....	4
<b>4 BESCHREIBUNG DES VORHABENS, DESSEN RELEVANTER WIRKFAKTOREN SOWIE DER MAßNAHMEN .....</b>	<b>5</b>
4.1 Beschreibung des Vorhabens .....	5
4.2 Beschreibung der Wirkfaktoren .....	5
4.2.1 Baubedingte Wirkungen.....	5
4.2.2 Anlagenbedingte Wirkungen.....	6
4.2.3 Betriebsbedingte Wirkungen.....	6
<b>5 ZUSAMMENFASSUNG .....</b>	<b>7</b>
<b>6 LITERATUR UND VERWENDETE UNTERLAGEN .....</b>	<b>8</b>

## **ANHANG:**

### **Anhang 1:**

Artenschutzkartierung Bayern, Gesamtliste TK-Blatt 7830 Schwabmünchen  
(Bayer. LfU 2022)

### **Anhang 2:**

Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blatt 7830 Schwabmünchen  
(für im Plangebiet vorhandene Lebensräume)

# 1 Ausganglage und Aufgabenstellung

## 1.1 Ausganglage und Rahmenbedingungen

Im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist der Artenschutz in den Bestimmungen der §§ 44 und 45 verankert.

Entsprechend § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 Satz 1 BNatSchG nur für die in Anhang IV der FFH-RL aufgeführte Tier- und Pflanzenarten sowie für die Europäischen Vogelarten (europarechtlich geschützte Arten).

Für den Bebauungsplan Nr. 13 „Gewerbegebiet Südwest“ in Hiltentingen sind daher Aussagen zum Artenschutz notwendig.

In einem ersten Schritt werden die Arten „abgeschichtet“, für die eine Betroffenheit durch das jeweilige Projekt aufgrund vorliegender Daten mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann. Nur für die in dieser Vorprüfung nicht ausgeschiedenen Arten ist dann die Bestandserfassung am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotsstatbestände erforderlich (s. Abb. 1).

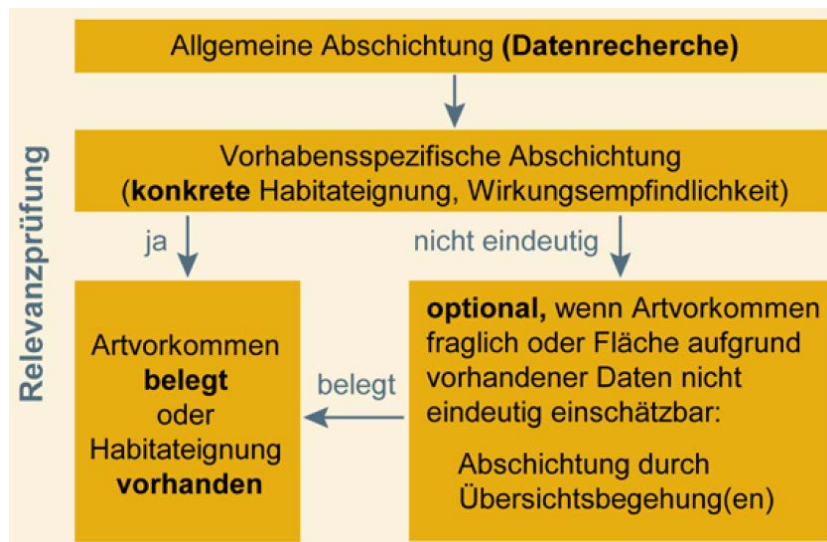


Abb. 1: Ablaufschema zur Artabschichtung (Quelle: Bayer. LfU 2020)

## 1.2 Aufgabenstellung

Die vorliegende Unterlage umfasst eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung auf Grundlage der zum Plangebiet vorhandenen Daten.

Anhand der vorhandenen Grundlagendaten, einer Habitatpotentialanalyse und der Planung zu dem anstehenden Vorhaben wird eine Bewertung der Vorhabenswirkungen erstellt.

## 2 Untersuchungsraum

Das Plangebiet des Bebauungsplans befindet sich am südwestlichen Ortsrand der Gemeinde Hiltenfingen (s. Abb. 2).

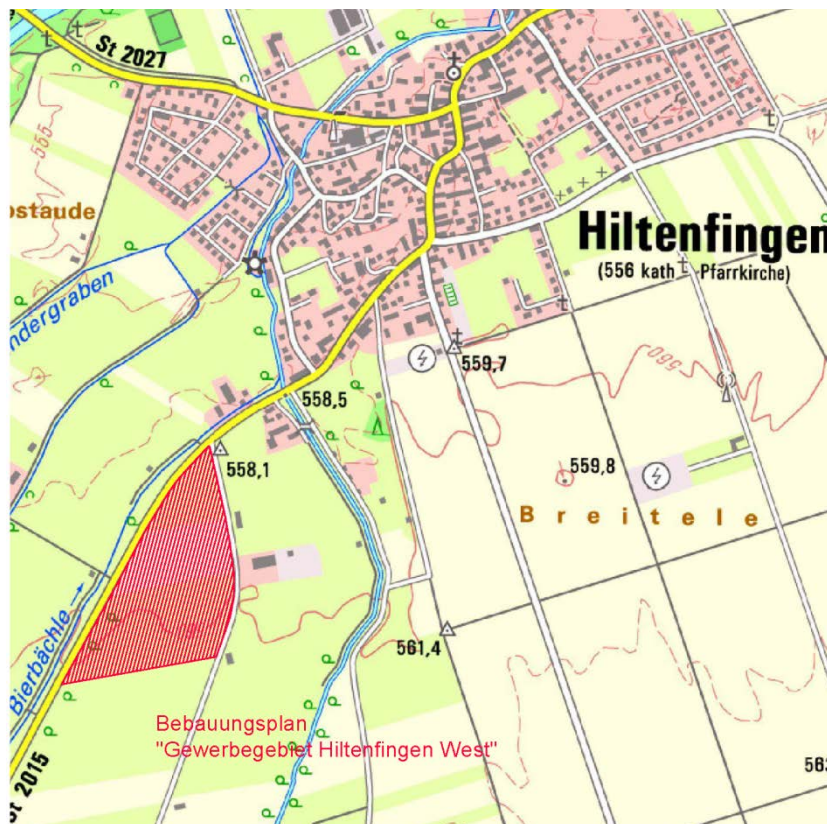


Abb. 2: Übersicht Planungsgebiet  
(Ausschnitt B-Plan, Fassung 08.12.2022 IB Tremel)

Das Planungsgebiet stellt sich als landwirtschaftlich intensiv genutzte Fläche dar.

Der Untersuchungsraum für die Aussagen zum Artenschutz umfasst das Planungsgebiet und die angrenzenden Flächen.

Schutzgebiete oder -ausweisungen gem. den Naturschutzgesetzen sind im Planungsgebiet nicht vorhanden. Das Planungsgebiet liegt teilweise im Überschwemmungsgebiet HQ<sub>100</sub> der Gennach (s. Abb. 3).

Das Bierbächle westlich des Plangebietes ist als Biotop 7830-1010 kartiert (Großröhrichte, feuchte und nasse Hochstaudenfluren, planar bis montan, natürliche und naturnahe Fließgewässer).



**Abb. 3:** Übersicht Überschwemmungsgebiet und Biotopkartierung Planungsgebiet  
(Quelle: BayernAtlas, © Bayerische Vermessungsverwaltung 2023)

### 3 Artenvorkommen

Zur Erfassung vorhandener Artenvorkommen werden vorhandene Daten (aktuelle Biotopkartierung, Artenschutzkartierung (ASK)) erhoben.

Gemäß Artenabfrage beim bayer. LfU (Artenvorkommen TK-Blatt 7830 Schwabmünchen, s. Anhang 1, LfU Stand 2022) können im Raum Hiltenfingen folgende, artenschutzrechtlich relevante Artengruppen vorkommen:

- Säugetiere (Biber und diverse Fledermäuse),
- Vögel,
- Reptilien (Zauneidechse),
- Amphibien (Kreuzkröte und Laubfrosch),
- Libellen (Grüne Flussjungfer),
- Schmetterlinge (Wald-Wiesenvögelchen und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling) und
- Weichtiere (Gemeine Flussmuschel / Bachmuschel).

Für die vorliegenden Aussagen zum Artenschutz wurde neben der Erhebung vorhandener Grundlagendaten eine Begehung des Plangebietes durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden eine Habitatpotentialanalyse erstellt und die Arten abgeschichtet, für die eine Betroffenheit durch das Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Für die genannten Arten der Gruppen Reptilien, Amphibien, Libellen, Schmetterlinge, die Bachmuschel und den Biber stellt das Planungsgebiet keinen spezifischen Lebensraum dar, da die Habitatansprüche dieser Arten(gruppen) in den hier vorhandenen, intensiv genutzten Flächen nicht erfüllt sind. Das westlich angrenzende, biotopkartierte Bierbächle mit Großröhrichten und Hochstaudenfluren wird durch das geplante Vorhaben nicht direkt in Anspruch genommen.

Als weiter zu betrachtende Artengruppen verbleiben auf Grund der im Untersuchungsraum vorhandenen Flächennutzungen Säugetiere (Fledermäuse) und die Vögel.

#### 3.1 Säugetiere (Fledermäuse)

Quartiervorkommen von Fledermäusen im Planungsgebiet können ausgeschlossen werden, da in der offenen, landwirtschaftlich genutzten Fläche innerhalb des Planungsgebietes keine für Fledermäuse geeigneten Strukturen vorhanden sind. Das Untersuchungsgebiet kann von Fledermäusen als Nahrungshabitat genutzt werden. Nahrungshabitate unterliegen jedoch nicht den Bestimmungen des § 44 BNatSchG, da im Eingriffsbereich keine Fledermausquartiere vorhanden sind und das Nahrungshabitat daher keinen essentiellen Habitatbestandteil darstellt.

#### 3.2 Vögel

Von den, gemäß der Arteninformation LfU für das TK-Blatt 7830 Schwabmünchen potenziell vorkommenden Vogelarten (vgl. Anhang 2) werden auf Grund der Ausprägung des Planungsgebietes die Offenland-Arten als relevant angesehen.

## 4 Beschreibung des Vorhabens, dessen relevanter Wirkfaktoren sowie der Maßnahmen

### 4.1 Beschreibung des Vorhabens

In der Gemeinde Hiltenfingen ist am südwestlichen Ortsrand die Errichtung eines Gewerbegebietes geplant (s. Abb. 4).



Abb. 4: Geplantes Vorhaben  
(Ausschnitt Planzeichnung B-Plan Fassung 08.12.2022 IB Tremel)

Das Planungsgebiet hat eine Größe von ca. 8,50 ha und umfasst intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen (Grünland und Acker)

### 4.2 Beschreibung der Wirkfaktoren

Zur Bestimmung und Bewertung der Wirkungen des Vorhabens auf Tier- und Pflanzenarten bedarf es einer differenzierten Betrachtung seiner Anlagen sowie des Betriebes. Es ist zu unterscheiden zwischen bau-, anlage- und betriebsbedingten Effekten.

#### 4.2.1 Baubedingte Wirkungen

Baubedingte Wirkungen sind alle jene, die während der Bauphase eine vorübergehende, also zeitlich begrenzte, Veränderung des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes (deren Einzelkomponenten und Wirkungszusammenhänge) verursachen.

Als baubedingte Wirkungen kommen bei dem geplanten Vorhaben vor allem die zur Baufeldfreimachung notwendigen Arbeiten und die daraus resultierenden Immissionen, wie z.B. Lärm, Abgase und Stäube, aber auch optische Störungen von Tieren in Betracht (s. Tab. 1).

Tab.1: Potenzielle baubedingte Wirkungen und Auswirkungen auf Arten/Artengruppen

baubedingte Wirkung	Auswirkungen	betroffene Art / Artengruppe
Staub- und Schadstoffimmissionen aus Bautätigkeiten und Baumaschinen	temporärer Funktionsverlust von Habitaten, Störung von Individuen, Flucht- und Meideverhalten	Vögel
akustische und visuelle Störungen sowie Erschütterungen		

Die weitere bauzeitliche Flächeninanspruchnahme entspricht der anlagebedingten, da keine zusätzlichen Flächen, z.B. für Baueinrichtungsflächen oder Baustraßen, beansprucht werden. Die Flächeninanspruchnahme (Versiegelung und Teilversiegelung von Flächen, Bodenumlagerungen und -verdichtungen, Überschüttung/Abgrabung von Flächen) wird daher unter den anlagebedingten Wirkungen betrachtet.

#### 4.2.2 Anlagenbedingte Wirkungen

Die anlagenbedingten Wirkungen sind dauerhaft und entstehen durch die technischen Baukörper bzw. Bauwerke selbst.

Als Folgen können auftreten direkter Flächenverlust (durch Überbauung), Zerschneidung von Funktionszusammenhängen oder Beeinträchtigung von Lebensräumen und die optische Wirkung der neuen Anlagen.

Durch das geplante Vorhaben kommt es angrenzend zur bestehenden Bebauung zur Überbauung von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dadurch könnten für bodenbrütende Vogelarten Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs.1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt werden (s. Tab. 2). Des Weiteren wird sich der Wirkungsbereich der Bebauung in bisher nicht vorbelastete Flächen verlagern („Scheuchwirkung“), so dass durch eine anlagenbedingte Störwirkung potenziell Lebensraumverlust für Offenlandarten entstehen könnte.

Tab.2: Potenzielle anlagenbedingte Wirkungen und Auswirkungen auf Arten/Artengruppen

anlagenbedingte Wirkung	Auswirkungen	betroffene Art / Artengruppe
Flächeninanspruchnahme durch Überbauung, Bodenab- und/oder -auftrag, Bodenumlagerungen und -verdichtungen	Verletzung oder Tötung von Tieren, Beschädigung oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten, Störung während der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeiten	Vögel
	Verlust von Nahrungshabitaten	
visuelle Störung durch Bebauung	Störung von Individuen, Flucht- und Meideverhalten, Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten	

#### 4.2.3 Betriebsbedingte Wirkungen

Mögliche betriebsbedingte Auswirkungen können im Wesentlichen durch Emissionen von Geräuschen oder Stoffen, optische Störungen und die Anwesenheit von Menschen auftreten.



## 5 Zusammenfassung

Für den Bebauungsplan Nr. 13 „Gewerbegebiet Südwest“ in Hiltenfingen sind Aussagen zum Artenschutz notwendig.

Die vorliegende Unterlage umfasst eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung auf Grundlage der zum Plangebiet vorhandenen Daten.

Das Plangebiet befindet sich am Südwestrand von Hiltenfingen. Das Planungsgebiet stellt sich als landwirtschaftlich intensiv genutzte Fläche dar. Westlich grenzt das biotopkartierte Bierbächle an, das durch das geplante Vorhaben jedoch nicht direkt in Anspruch genommen wird.

Der Untersuchungsraum für die Aussagen zum Artenschutz umfasst das Planungsgebiet und die angrenzenden Flächen.

Zur Erfassung vorhandener Artenvorkommen wurden vorhandene Daten erhoben. Auf dieser Grundlage wurden eine Habitatpotentialanalyse erstellt und die Arten/-gruppen abgeschichtet, für die eine Betroffenheit durch das Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden kann.

Auf Grund der im Untersuchungsraum vorhandenen Flächennutzungen sind Vorkommen von Säugetieren (Fledermäuse) und Vögeln möglich.

Für weitere Arten(gruppen) stellt der Untersuchungsraum keinen spezifischen Lebensraum dar, da die Habitatansprüche dieser Arten hier nicht erfüllt sind.

Quartiervorkommen von Fledermäusen im Planungsgebiet können ausgeschlossen werden. Das Planungsgebiet kann von Fledermäusen als Nahrungshabitat genutzt werden.

Von den potenziell vorhandenen Vogelarten werden auf Grund der Ausprägung des Planungsgebietes die Offenland-Arten als relevant angesehen.

Durch das geplante Vorhaben kommt es durch die Errichtung eines Gewerbegebietes zur Überbauung landwirtschaftlich genutzter Freiflächen. Dadurch könnten für bodenbrütende Vogelarten Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG erfüllt werden.

Daher wird die Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung mit Untersuchung der Bestandssituation der Offenland-Arten im Untersuchungsraum gemäß Methodenstandard als notwendig erachtet.

## 6 Literatur und verwendete Unterlagen

### BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG)

vom 29. Juli 2009 [BGBl. I S. 2542], in Kraft getreten am 01.03.2010.

### EBA (2012):

Umwelt-Leitfaden zur eisenbahnrechtlichen Planfeststellung und Plangenehmigung sowie für Magnetschwebbahnen. Teil V: Behandlung besonders und streng geschützter Arten in der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung. Stand Oktober 2012.

### GESETZ ÜBER DEN SCHUTZ DER NATUR, DIE PFLEGE DER LANDSCHAFT UND DIE ERHOLUNG IN DER FREIEN NATUR

(Bayerisches Naturschutzgesetz - BayNatSchG):

vom 23. Februar 2011 (GVBl. 4/2011, S. 82 - 115), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 21. Februar 2020 (GVBl. 2020 S.34).

### LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ:

Aktualisierung Biotopkartierung Bayern.

### LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2020):

Arbeitshilfe Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung - Prüfablauf (Februar 2020).

### LfU – BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2022):

Arteninformation TK 7830 Schwabmünchen.

### OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN:

Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP). Fassung mit Stand 08/2018.

### RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG vom 2. April 1979

über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103, S. 1); zuletzt geändert durch Richtlinie 91/244/EWG des Rates v. 6. März 1991 (ABl. EG Nr. L 115, S. 41).

### TRAUTNER, J. & R. JOOSS (2008):

Die Bewertung „erheblicher Störung“ nach § 42 BNatSchG bei Vogelarten - Ein Vorschlag zur praktischen Anwendung. Naturschutz und Landschaftsplanung, 40 (9): 265–272.

### TRAUTNER, J.; KOCKELKE, K.; LAMBRECHT, H. & J. MAYER (2006):

Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren. Books on Demand, Norderstedt. 234 S.

**Anhang 1:**

Artenschutzkartierung Bayern, Gesamtliste TK-Blatt 7830 Schwabmünchen  
(Bayer. LfU 2022)

**Anhang 2:**

Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blatt 7830 Schwabmünchen  
(für im Plangebiet vorhandene Lebensräume)

## Vorkommen in TK-Blatt 7830 (Schwabmünchen)

Erweiterte Auswahl nach Lebensraumtypen:

### Säugetiere

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Barbastella barbastellus</u>	<u>Mopsfledermaus</u>	3	2	u	g
<u>Castor fiber</u>	<u>Europäischer Biber</u>		V	g	g
<u>Eptesicus nilssonii</u>	<u>Nordfledermaus</u>	3	3	u	g
<u>Eptesicus serotinus</u>	<u>Breitflügel-Fledermaus</u>	3	3	u	?
<u>Myotis daubentonii</u>	<u>Wasserfledermaus</u>			g	g
<u>Myotis myotis</u>	<u>Großes Mausohr</u>			g	g
<u>Myotis mystacinus</u>	<u>Kleine Bartfledermaus</u>			g	g
<u>Myotis nattereri</u>	<u>Fransenfledermaus</u>			g	g
<u>Nyctalus leisleri</u>	<u>Kleinabendsegler</u>	2	D	u	?
<u>Nyctalus noctula</u>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	u	?
<u>Pipistrellus nathusii</u>	<u>Rauhautfledermaus</u>			u	?
<u>Pipistrellus pipistrellus</u>	<u>Zwergfledermaus</u>			g	g
<u>Plecotus auritus</u>	<u>Braunes Langohr</u>		3	g	g
<u>Plecotus austriacus</u>	<u>Graues Langohr</u>	2	1	u	
<u>Vespertilio murinus</u>	<u>Zweifarb-Fledermaus</u>	2	D	?	?

### Vögel

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK		EZA	
				B	R	B	R
<u>Accipiter nisus</u>	<u>Sperber</u>			g		g	
<u>Acrocephalus arundinaceus</u>	<u>Drosselrohrsänger</u>	3		g			
<u>Acrocephalus scirpaceus</u>	<u>Teichrohrsänger</u>			g			
<u>Alauda arvensis</u>	<u>Feldlerche</u>	3	3	s		s	
<u>Alcedo atthis</u>	<u>Eisvogel</u>	3		g			
<u>Anas crecca</u>	<u>Krickente</u>	3	3	u	g		g
<u>Anser anser</u>	<u>Graugans</u>			g	g		
<u>Apus apus</u>	<u>Mauersegler</u>	3		u		u	
<u>Ardea cinerea</u>	<u>Graureiher</u>	V		u	g	g	g
<u>Asio flammeus</u>	<u>Sumpfohreule</u>	0	1		s		
<u>Asio otus</u>	<u>Waldohreule</u>			g	g	g	g
<u>Aythya ferina</u>	<u>Tafelente</u>		V	u	u		g
<u>Bubo bubo</u>	<u>Uhu</u>			g		g	
<u>Bucephala clangula</u>	<u>Schellente</u>			g	s	u	g
<u>Buteo buteo</u>	<u>Mäusebussard</u>			g	g	g	g
<u>Carduelis carduelis</u>	<u>Stieglitz</u>	V		u		u	
<u>Charadrius dubius</u>	<u>Flussregenpfeifer</u>	3	V	g	g	s	g
<u>Ciconia ciconia</u>	<u>Weißstorch</u>		V	g	g		
<u>Ciconia nigra</u>	<u>Schwarzstorch</u>			g	g		
<u>Cinclus cinclus</u>	<u>Wasseramsel</u>			g		g	
<u>Circus aeruginosus</u>	<u>Rohrweihe</u>			g	g		
<u>Circus cyaneus</u>	<u>Kornweihe</u>	0	1		g		
<u>Coloeus monedula</u>	<u>Dohle</u>	V		g	g	s	g
<u>Columba oenas</u>	<u>Hohltaube</u>			g		g	
<u>Corvus corax</u>	<u>Kolkrabe</u>			g		g	
<u>Corvus frugilegus</u>	<u>Saatkrähe</u>			g	g		
<u>Coturnix coturnix</u>	<u>Wachtel</u>	3	V	u		s	
<u>Crex crex</u>	<u>Wachtelkönig</u>	2	1	s	u	s	u
<u>Cuculus canorus</u>	<u>Kuckuck</u>	V	3	g		g	
<u>Cygnus cygnus</u>	<u>Singschwan</u>				g		

<u>Cygnus olor</u>	<u>Höckerschwan</u>			g	g	g	g
<u>Delichon urbicum</u>	<u>Mehlschwalbe</u>	3	3	u		u	
<u>Dryobates minor</u>	<u>Kleinspecht</u>	V	3	g		g	
<u>Dryocopus martius</u>	<u>Schwarzspecht</u>			g		g	
<u>Egretta alba</u>	<u>Silberreiher</u>		R		g		g
<u>Emberiza citrinella</u>	<u>Goldammer</u>			g	g	g	g
<u>Falco subbuteo</u>	<u>Baumfalke</u>		3	g		g	
<u>Falco tinnunculus</u>	<u>Turmfalke</u>			g	g	g	g
<u>Ficedula hypoleuca</u>	<u>Trauerschnäpper</u>	V	3	g	g	g	g
<u>Gallinago gallinago</u>	<u>Bekassine</u>	1	1	s	g	s	g
<u>Gallinula chloropus</u>	<u>Teichhuhn</u>		V	g	g		g
<u>Geronticus eremita</u>	<u>Waldrapp</u>	0	0		s		
<u>Grus grus</u>	<u>Kranich</u>	1		u	g		
<u>Hippolais icterina</u>	<u>Gelbspötter</u>	3		u		u	
<u>Hirundo rustica</u>	<u>Rauchschwalbe</u>	V	V	u	g	u	g
<u>Ixobrychus minutus</u>	<u>Zwergdommel</u>	1	3	s			
<u>Lanius collurio</u>	<u>Neuntöter</u>	V		g		?	
<u>Lanius excubitor</u>	<u>Raubwürger</u>	1	1	s	u		
<u>Larus michahellis</u>	<u>Mittelmeermöwe</u>			g	g	g	g
<u>Linaria cannabina</u>	<u>Bluthänfling</u>	2	3	s	u	s	u
<u>Locustella luscinioides</u>	<u>Rohrschwirl</u>			g			
<u>Locustella naevia</u>	<u>Feldschwirl</u>	V	2	g		u	
<u>Lymnocyptes minimus</u>	<u>Zwergschneffe</u>	0			g		
<u>Mareca strepera</u>	<u>Schnatterente</u>			g	g	u	g
<u>Mergus merganser</u>	<u>Gänsesäger</u>		3	g	g	g	g
<u>Milvus migrans</u>	<u>Schwarzmilan</u>			g	g		
<u>Milvus milvus</u>	<u>Rotmilan</u>	V		g	g	g	g
<u>Motacilla flava</u>	<u>Schafstelze</u>			g			
<u>Netta rufina</u>	<u>Kolbenente</u>			g	g	g	g
<u>Numenius arquata</u>	<u>Grosser Brachvogel</u>	1	1	s	u		
<u>Nycticorax nycticorax</u>	<u>Nachtreiher</u>	R	2	g	g		
<u>Oenanthe oenanthe</u>	<u>Steinschmätzer</u>	1	1	s	g	u	g
<u>Oriolus oriolus</u>	<u>Pirol</u>	V	V	g			
<u>Passer montanus</u>	<u>Feldsperling</u>	V	V	u	g	g	g
<u>Perdix perdix</u>	<u>Rebhuhn</u>	2	2	s	s		
<u>Pernis apivorus</u>	<u>Wespenbussard</u>	V	V	g	g	g	g
<u>Phalacrocorax carbo</u>	<u>Kormoran</u>			g	g		g
<u>Phylloscopus sibilatrix</u>	<u>Waldlaubsänger</u>	2		s		s	
<u>Picus canus</u>	<u>Grauspecht</u>	3	2	u		g	
<u>Picus viridis</u>	<u>Grünspecht</u>			g		g	
<u>Pluvialis apricaria</u>	<u>Goldregenpfeifer</u>		1		g		
<u>Podiceps cristatus</u>	<u>Haubentaucher</u>			g	g	g	g
<u>Rallus aquaticus</u>	<u>Wasserralle</u>	3	V	g	g		g
<u>Riparia riparia</u>	<u>Uferschwalbe</u>	V		u			
<u>Saxicola rubetra</u>	<u>Braunkehlchen</u>	1	2	s	u	s	u
<u>Spatula clypeata</u>	<u>Löffelente</u>	1	3	u	g		
<u>Strix aluco</u>	<u>Waldkauz</u>			g		g	
<u>Sylvia communis</u>	<u>Dorngrasmücke</u>	V		g			
<u>Tringa glareola</u>	<u>Bruchwasserläufer</u>		1		g		
<u>Tringa ochropus</u>	<u>Waldwasserläufer</u>	R		g	g		
<u>Tyto alba</u>	<u>Schleiereule</u>	3		u			
<u>Upupa epops</u>	<u>Wiedehopf</u>	1	3	s	g		
<u>Vanellus vanellus</u>	<u>Kiebitz</u>	2	2	s	s	s	

## Kriechtiere

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Lacerta agilis</u>	<u>Zauneidechse</u>	3	V	u	u

## Lurche

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA

<u>Epidalea calamita</u>	<u>Kreuzkröte</u>	2	V	u	
<u>Hyla arborea</u>	<u>Europäischer Laubfrosch</u>	2	3	u	u

## Libellen

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Ophiogomphus cecilia</u>	<u>Grüne Flußjungfer</u>	V		g	

## Schmetterlinge

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Coenonympha hero</u>	<u>Wald-Wiesenvögelchen</u>	2	2	s	
<u>Phengaris nausithous</u>	<u>Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling</u>	V	V	u	u

## Weichtiere

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA
<u>Unio crassus agg.</u>	<u>Gemeine Flussmuschel</u>	1	1	s	

## Dokumente zum Download

**Tabelle(n) exportieren (Format:CSV, Zeichenkodierung: UTF-8) - CSV**

Die Arten werden mit Lebensrauminformationen exportiert.

## Hinweis

der Rote Liste-Status kann abweichen zu der aktuell gültigen Roten Liste. Bitte Prüfen Sie den aktuellen Stand

**Rote Liste gefährdeter Tierarten Bayerns**

**Rote Listen Deutschland (<https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Die-Roten-Listen-1707.html>)**

**Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Fische 2021, Lurche 2019, Kriechtiere 2019, Libellen 2017, Säugetiere 2017, Tagfalter 2016, Vögel 2016 und alle anderen Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (Säugetiere 2020, Pflanzen 2018, Wirbellose 2016, weitere Wirbeltiere 2015-1998)**

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

**Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)**

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

**Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)**

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen

**Legende Lebensraum**

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen

2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Rote Liste Bayern	Rote Liste Deutschland	Erhaltungszustand Kontinental	Grünland	Äcker
Vögel	<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			B:g	2	2
Vögel	<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	B:s	1	1
Vögel	<i>Anser anser</i>	Graugans			B:g, R:g	2	
Vögel	<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		B:u, R:g	1	2
Vögel	<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	R:s	3	3
Vögel	<i>Asio otus</i>	Waldohreule			B:g, R:g	1	1
Vögel	<i>Bubo bubo</i>	Uhu			B:g	1	2
Vögel	<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			B:g, R:g	1	1
Vögel	<i>Carduelis carduelis</i>	Stieglitz	V		B:u	2	2
Vögel	<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3	V	B:g, R:g		2
Vögel	<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		V	B:g, R:g	1	
Vögel	<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			B:g, R:g	2	1
Vögel	<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	0	1	R:g		1
Vögel	<i>Coloeus monedula</i>	Dohle	V		B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Columba oenas</i>	Hohлтаube			B:g	2	2
Vögel	<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			B:g	2	2
Vögel	<i>Corvus frugilegus</i>	Saatkrähe			B:g, R:g	1	1
Vögel	<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	B:u	1	1
Vögel	<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	1	B:s, R:u	2	3
Vögel	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	3	B:g	2	2
Vögel	<i>Cygnus cygnus</i>	Singschwan			R:g	2	2
Vögel	<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			B:g, R:g	2	
Vögel	<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	B:u	2	
Vögel	<i>Egretta alba</i>	Silberreiher		R	R:g	1	2
Vögel	<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer			B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	B:g		2
Vögel	<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			B:g, R:g	1	2
Vögel	<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	B:s, R:g	2	
Vögel	<i>Geronticus eremita</i>	Waldrapp	0	0	R:s	2	2
Vögel	<i>Grus grus</i>	Kranich	1		B:u, R:g	2	1
Vögel	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	V	B:u, R:g	2	
Vögel	<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		B:g	2	2
Vögel	<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	1	B:s, R:u	2	
Vögel	<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Linaria cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	B:s, R:u	2	1
Vögel	<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	2	B:g	3	
Vögel	<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V		B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Motacilla flava</i>	Schafstelze			B:g	1	1
Vögel	<i>Numenius arquata</i>	Grosser Brachvogel	1	1	B:s, R:u	1	2
Vögel	<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	B:s, R:g	2	
Vögel	<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	B:g	2	3
Vögel	<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	B:u, R:g	2	2
Vögel	<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	B:s, R:s	2	1
Vögel	<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	V	B:g, R:g	2	2
Vögel	<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer		1	R:g	2	1
Vögel	<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	B:s, R:u	2	
Vögel	<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		B:g		2
Vögel	<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer		1	R:g	2	
Vögel	<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		B:g, R:g	2	
Vögel	<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		B:u	1	2
Vögel	<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	B:s, R:g	2	
Vögel	<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	B:s, R:s	1	1